

Berufskraftfahrer - Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Rahmenplan für die Weiterbildung

Module 1 - 5



Modul 1 |

Kinematische Kette, Energie & Umwelt

Der Kraftstrang vom Antrieb bis zu den Reifen, umweltbewusstes Fahren.

Im Zentrum der Weiterbildung stehen hier die Bereiche Fahrzeugtechnik, energiesparendes Fahren, Umweltschutz

Um wirtschaftlich und umweltschonend fahren zu können, muss der Fahrer Funktion und Aufbau des Kraftstrangs kennen.

Die technischen Grundlagen werden dargelegt sowie der aktuelle Stand der Antriebstechnik wird besonders herausgestellt.

Inhalte:

a) Technik

- Beschreibung und Funktion des Kraftstrangs von Nutzfahrzeugen
- moderne Motorentechnologie
- Bewertung der technischen Daten eines Antriebsaggregats
- unterschiedliche Getriebebauarten
- unterschiedliche Schaltsysteme
- Eigenschaften verschiedener Kraftstoffe
- Emissionen, Abgasnachbehandlung

b) Wirtschaftliche, energiesparende und umweltschonende Fahrweise:

- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs
- Drehmomentverlauf des Motors
- optimale Fahrzeugbedienung
- Nutzfahrzeuge und Umweltschutz
- Streckenplan

W 1 | » » » 420 Minuten

Kinematische Kette, Energie & Umwelt

Liste der Kenntnisbereiche:

- 1.1 Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung
- 1.3 Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauch

Thema	Inhalt
Einleitung/Aktuelles	
Fahrzeugtechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Motor • Eigenschaften und Arten von Kraftstoffen • Emissionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen für Abgasnachbehandlung • Antriebskonzeption • Fahrwerk • Lenkung • Räder und Reifen • Kupplung
Energie & Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative Antriebe <ul style="list-style-type: none"> ○ Hybrid ○ Elektro ○ Gas • Motorkennlinien • Optimierung des Kraftstoffverbrauchs
Alternativ Praktische Übung dazu Thema	<ul style="list-style-type: none"> • ECO-Training • Fahrzeugtechnik“ und „Energie & Umwelt“ kürzen

Modul 2 |

Ladungssicherung (Güterverkehr)

Alles fest?

Besonders geeignet für die Weiterbildung der Bereiche Ladungssicherung, Praxisbeispiele

Das vorschriftsmäßige Sichern von Ladung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Verkehrssicherheit.

Der Fahrer lernt alles rund um die Ladungssicherung.

Anschaulich und praxisnah!

Inhalte:

- rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung
- physikalische Grundlagenvermittlung
- Arten der Ladungssicherung
- Darstellung der Berechnungen
- Zurrmittel und Hilfsmittel
- Gefahren
- zahlreiche Beispiele aus der Praxis

Der Band beinhaltet:

- Teilnehmerhandbuch
- Präsentationsprogramm
- Seminarleiter-Leitfaden

W 2 | » » » 420 Minuten

Ladungssicherung

Liste der Kenntnisbereiche:

1.4 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs

Thema	Inhalt
Einleitung/Aktuelles	
Rechtliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehrsordnung (StVO) • Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) • Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) • Gefahrgutrecht/Vorschriften • Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB) • CTU-Packrichtlinien, Strafgesetzbuch (StGB) • Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) • Handelsgesetzbuch (HGB) • Unfallverhütungsvorschriften (UVV) der Berufsgenossenschaft-Fahrzeughaltung (BGF) • Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) • Überwachung • Übersicht der wichtigsten Normen und VDI-Richtlinien • Bußgeld
Physikalische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Masse • Massenkraft • Gewichtskraft • Geschwindigkeit • Beschleunigung • Fliehkraft • Bewegungsenergie • Reibung • Standsicherheit des Ladegutes • Dynamische Beanspruchung im Straßenverkehr
Arten der Ladungssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftschlüssige Ladungssicherung • Formschlüssige Ladungssicherung
Berechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Reibkraft • Verbleibende Sicherungskraft • Niederzurren • Schrägzurren • Diagonalzurren • Berechnung der Nutzlast und der zulässigen Gesamtmasse • Auswirkung der Überladung auf die Fahrstabilität
Fahrzeugaufbauten	<ul style="list-style-type: none"> • Festigkeit von Fahrzeugaufbauten • Zurrpunkte
Lastverteilungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Lastverteilungsplans
Hilfsmittel zur Ladungssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Zurrgurte • Zurrketten • Zurrdrahtseil • Rutschhemmendes Material • Staupolster • Sperrbalken • Kantenschutzwinkel

Modul 3 |

Sozialvorschriften

Gesetze – Paragraphen, Lenk-, Ruhe- und Bereitschaftszeit.

Der Beruf des Kraftfahrers ist eng an sozialrechtliche Rahmenbedingungen gebunden.

Berufskraftfahrer sind nicht mehr länger nur Fahrer, sie müssen auch Juristen sein.

Denn sie müssen in einem Dschungel von Vorschriften und Gesetzen zurecht kommen.

Aber diese Verordnungen sind wichtig, sie regeln den Wettbewerb und vor allem:

Sie schützen den Fahrer und tragen indirekt im erheblichen Maß zur Verkehrssicherheit bei.

Inhalte:

- Anwendung der Sozialvorschriften
- Kontrollgeräte und digitaler Tachograph
- Arbeitszeitgesetz
- Sonntagsfahrverbot
- Ferienreiseverordnung
- Pflichten des Fahrers in der Aus- und Weiterbildung
- zahlreiche Abbildungen und Übersichten

W 3 | » » » 420 Minuten

Sozialvorschriften

Liste der Kenntnisbereiche:

- 2.1 Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr
- 2.2 Vorschriften für den Güterkraftverkehr

Thema	Inhalt
Einleitung/Aktuelles	
Lenk- und Ruhezeiten	<p>Lenkzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Lenkzeit bis zur ersten Fahrtunterbrechung • Tageslenkzeit • Wochenlenkzeit • Bereitschaftszeit <p>Ruhezeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Ruhezeit • Wöchentliche Ruhezeit • Übernahme eines Fahrzeugs, das nicht an der Betriebsstätte steht • Anordnung der Unterbrechung Ihrer Fahrtunterbrechung/Ruhezeit • Transport auf der Fähre oder Eisenbahn • Untersagung der Weiterfahrt • Abweichungen • Ausnahmen
Kontrollgeräte	<ul style="list-style-type: none"> • Einbaupflicht eines Fahrtschreibers in Deutschland gemäß § 57 a StVZO • Analoge Tachographen (mit Schaublatt) • Digitaler Tachograph • Prüfung der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte gemäß § 57 b StVZO • Plomben und Einbauschilder • Ausdrucke
Arbeitszeit – 2002/15/EG – ArbZG	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzübersichten über die Arbeitszeiten • Weitere Pflichten des Unternehmers • Bußgeld- und Strafvorschriften (Kurzübersicht) • Kontrollrichtlinie • Sonntagsfahrverbot • Ferienreiseverordnung
Rechte und Pflichten des Fahrers in der Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundqualifikation • Weiterbildung • Befähigungsnachweis

Modul 4 |

Pannen, Unfälle, Notfälle & Kriminalität

Unfälle werden verursacht!

Unfälle können aber immer und überall passieren – wichtig ist, in einer Notsituation schnell und richtig reagieren zu können und nicht aus Unwissen gar nicht zu handeln.

Im Notfall zählt jede Sekunde!

Dieser Modul ist besonders geeignet für die Bereiche der Weiterbildung Pannen, Unfälle & Notfälle, Kriminalität und Fahrsicherheit

Unfälle sind meist unvorhergesehene Zwischenfälle.

Aber wenn etwas passiert ist, zählt jede Sekunde. Richtiges Verhalten in Notsituationen rettet Leben und gerade Berufskraftfahrer sind häufig die ersten an einem Unfallort.

Dieser Modul klärt über richtige Maßnahmen auf und erläutert Vorbeugemaßnahmen und technische Sicherheitssysteme, damit es gar nicht erst zum Schlimmsten kommt.

Zudem beschäftigt sich das Lehrbuch mit einem immer wichtiger werdenden Thema - der Kriminalität.

Inhalte:

- Typologie und Risiken der Arbeitsunfälle
- richtiges Verhalten bei Unfällen
- Verhalten in Notsituationen
- Darstellung der Kriminalitäts-Problematik und Maßnahmen zur Vorbeugung; besonderer Schwerpunkt: Schleusung illegaler Einwanderer
- Fahrsicherheit & Sicherheitssysteme

W 4 | » » » 420 Minuten

Pannen, Unfälle, Notfälle und Kriminalität | Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

Liste der Kenntnisbereiche:

- 1.2 Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen.
- 3.1 Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle
- 3.2 Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen
- 3.5 Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen

Thema	Inhalt
Einleitung/Aktuelles	
Fahrsicherheit & Sicherheitssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrsicherheit • Einfluss der Fahrgeschwindigkeit • Befahren von Kurven • Antiblockiersystem (ABS) • Antriebsschlupfregelung (ASR) • Elektronisches Bremssystem (EBS) • Kontrollen, Wartung und Pflege der Druckluftbremsanlage • Erkennen und Beseitigen von Störugnen in der Bremsanlage • Grenzen des Einsatzes der Bremsanlage und der Dauerbremsanlage
Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle Arbeitssicherheit nach D29 UVV Fahrzeuge	<p>Verkehrsunfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Wegeunfälle • Berufskrankheiten • menschliche, materielle und finanzielle Auswirkungen eines <p>Arbeitsunfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsschutz bei: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hilfeleistungen ○ Notfällen ○ Pannen ○ Unfällen • weitere Maßnahmen am Unfallort
Kriminalität und Schleusung illegaler Einwanderer	<ul style="list-style-type: none"> • Ladungsdiebstahl • Diebstahl aus Fahrzeugen • Überfälle auf Kraftfahrer • Schmuggel von Waren im Lkw • Schleusung von Personen • Gewalttaten
Verhalten in Notfällen	<ul style="list-style-type: none"> • Erste-Hilfe-Material und Ausrüstungsgegenstände • Einschätzung der Lage • Absichern der Unfallstelle • Überblick über die Situation verschaffen • Verständigung und Kommunikation mit Hilfskräften • Sofortmaßnahmen am Unfallort • Pflichten der Unfallbeteiligten bei Verkehrsunfällen • Wildunfall • Unfallbericht

Modul 5 |

Image & Marktordnung (Güterkraftverkehr)

Zufriedene Kunden sind gute Kunden!

Auch Logistikunternehmen leben von ihrem Image und präsentieren sich durch ihre Fahrer.

Was für einen guten Umgang mit Kunden wichtig ist, wird hier behandelt.

Dieses Modul eignet sich besonders für die Weiterbildung der Bereiche Marktordnung, Image und Gesundheit und Fitness

Der Fahrer ist häufig der erste Ansprechpartner des Unternehmens und dessen "Aushängeschild".

Er trägt maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Daher muss er Grundkenntnisse über den Markt haben und die spezielle Bedeutung von Dienstleistungen kennen, damit er erfolgreich arbeiten kann.

Inhalte:

- Positives Image des Unternehmens
- Leistung des Fahrers
- Kenntnisse des wirtschaftlichen Umfeldes und der Marktordnung im Personen- und Güterkraftverkehr
- Organisation der wichtigsten Arten von Unternehmen
- Wartung und Pflege der Fahrzeuge
- Folgen eines Rechtsstreits
- Auszug aus dem Thema Gesundheit & Fitness

W 5 | » » » 420 Minuten

Unternehmensbild & Marktordnung im Güterkraftverkehr | Gesundheit & Fitness

Liste der Kenntnisbereiche:

- 3.3 Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen
- 3.4 Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung
- 3.6 Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt
- 3.7 Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung

Thema	Inhalt
Einleitung/Aktuelles	
Gesundheitsvorsorge Ergonomie – Gesundheitsgerechte Bewegungen und Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Belastungen der Berufskraftfahrer • Gesundheitliche Anforderungen an den Fahrer <ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen des Arbeitsschutzes • Wirbelsäule • Körperhaltung • Körperliche Arbeit und Ergonomie • Umgang mit Lasten
Physische Kondition und individueller Schutz Grundsätze einer gesunden und ausgewogenen Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen • Sportliche Betätigung • Individueller Schutz • Ernährung unterwegs • Energie aus Nahrung • Wichtige Nährstoffe • Zehn Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
Unternehmensbild im Güterkraftverkehr Image Berufskraftfahrer	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Qualität der Leistung des Lkw-Fahrers • Rollen des Berufskraftfahrers • Gesprächspartner des Berufskraftfahrers • Arbeitsorganisation
Marktordnung im Güterkraftverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftverkehr im Verhältnis zu anderen Verkehrsträgern • Tätigkeiten im Güterkraftverkehr • Organisation von Verkehrsunternehmen • Spezialisierung • Weiterentwicklung der Branche

Jahresübersicht | 2015

Plan	Samstag	Schulungsort	Modul
Januar	03.01.2015	Schulungscenter Aurich	5
	10.01.2015	SchulungsCenter Roffhausen	3
	17.01.2015	Schulungscenter Aurich	1
	24.01.2015	SchulungsCenter Roffhausen	4
	31.01.2015	Schulungscenter Aurich	2
Februar	07.02.2015	SchulungsCenter Roffhausen	5
	14.02.2015	Schulungscenter Aurich	3
	21.02.2015	SchulungsCenter Roffhausen	1
	28.02.2015	Schulungscenter Aurich	4
März	07.03.2015	SchulungsCenter Roffhausen	2
	14.03.2015	Schulungscenter Aurich	5
	21.03.2015	SchulungsCenter Roffhausen	3
	28.03.2015	Schulungscenter Aurich	1
April	11.04.2015	SchulungsCenter Roffhausen	4
	18.04.2015	Schulungscenter Aurich	2
	25.04.2015	SchulungsCenter Roffhausen	5
Mai	02.05.2015	Schulungscenter Aurich	3
	09.05.2015	SchulungsCenter Roffhausen	1
	16.05.2015	Schulungscenter Aurich	4
	23.05.2015	SchulungsCenter Roffhausen	2
	30.05.2015	Schulungscenter Aurich	5
Juni	06.06.2015	SchulungsCenter Roffhausen	3
	13.06.2015	Schulungscenter Aurich	1
	20.06.2015	SchulungsCenter Roffhausen	4
	27.06.2015	Schulungscenter Aurich	2
Juli	04.07.2015	SchulungsCenter Roffhausen	5
	11.07.2015	Schulungscenter Aurich	3
	18.07.2015	SchulungsCenter Roffhausen	1
	25.07.2015	Schulungscenter Aurich	4
August	01.08.2015	SchulungsCenter Roffhausen	2
	08.08.2015	Schulungscenter Aurich	5
	15.08.2015	SchulungsCenter Roffhausen	3
	22.08.2015	Schulungscenter Aurich	1
	29.08.2015	SchulungsCenter Roffhausen	4
September	05.09.2015	Schulungscenter Aurich	2
	12.09.2015	SchulungsCenter Roffhausen	5
	19.09.2015	Schulungscenter Aurich	3
	26.09.2015	SchulungsCenter Roffhausen	1
Oktober	10.10.2015	Schulungscenter Aurich	4
	17.10.2015	SchulungsCenter Roffhausen	2
	24.10.2015	Schulungscenter Aurich	5
	31.10.2015	SchulungsCenter Roffhausen	3
November	07.11.2015	Schulungscenter Aurich	1
	14.11.2015	SchulungsCenter Roffhausen	4
	21.11.2015	Schulungscenter Aurich	2
	28.11.2015	SchulungsCenter Roffhausen	5
Dezember	05.12.2015	Schulungscenter Aurich	3
	12.12.2015	SchulungsCenter Roffhausen	1
	19.12.2015	Schulungscenter Aurich	4